

Niederschrift
über die Sitzung des Ortsbeirates Burg/Salm
am 30.01.2019 um 19:00 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus „Alte Schule“ in Burg/Salm.

Teilnehmer:

Michael Comes	Ortsvorsteher
Marion Dietz	Ortsbeiratsmitglied
Gerd Meyer	Ortsbeiratsmitglied
Hermann Junk	Ortsbeiratsmitglied

Wetierhin:

Ewald Heck	Ortsbürgermeister
Walter Raskop	1. Beigeordneter

und auf besondere Einladung:

Arno Schönhofen	Mitglied des Gemeinderates
Gerd Letsch	Mitglied des Gemeinderates
Ulrich Müller	Mitglied des Gemeinderates

Als Zuschauer:

Johannes Plohmann
Rudolf Bohr

Öffentliche Sitzung

OV Michael Comes begrüßte die anwesenden Personen. Er stellte die ordnungsgemäße Einladung fest. Da gegen das Protokoll der letzten OBR-Sitzung keine Bedenken erhoben wurden, stellte OV Comes fest, dass es in der vorliegenden Fassung genehmigt sei.

Er beantragte, den TOP „Änderung der Hauptsatzung“ von der Tagesordnung zu nehmen, da es noch Klärungsbedarf gebe und auch in der kommenden Gemeinderatssitzung darüber nicht beraten und beschlossen werde. Der OBR stimmte dem Antrag zu:

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 1: Forstwirtschaftsplan

Zu Beginn der Beratung wies OV Comes darauf hin, dass der „Pro-Kopf-Anteil“ des Waldes im Ortsteil Burg/Salm am höchsten in der Gemeinde sei. Daher wäre es verständlich, wenn die Diskussion um die Verpachtung des Waldes in der Einwohnerschaft sehr ernst genommen werde. Anschließend stellte er den Forstwirtschaftsplan 2019 vor und erwähnte besonders den sehr hohen planmäßigen Überschuss. Da eine Verpachtung des Waldes nicht auf der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung stand und im Übrigen der OBR Burg/Salm sich bereits in einer früheren Sitzung damit beschäftigt hatte, wurde dieser Punkt nicht besprochen.

Der OBR Burg/Salm empfiehlt dem Gemeinderat, den Forstwirtschaftsplan 2019 anzunehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 2: Haushaltsatzung 2019

Die Haushaltssatzung wurde in einer eigenen Sitzung den Mitgliedern des Gemeinderates und der Ortsbeiräte vorgestellt. Die Details wurden in dieser Sitzung besprochen und erläutert.

OB Heck bedauerte die geringe Beteiligung an der Informationssitzung.

OV Comes wies besonders auf die Punkte hin, die den Ortsteil Burg/Salm betreffen.

Im Besonderen sind dies:

Elektroinstallation im Nebengebäude der Schule. Rolf Thiel und Georg Steilen haben sich bereit erklärt, die Arbeiten auszuführen

Es sollen 3 weitere Tische für die „Alte Schule“ gekauft werden

Das Nebengebäude soll angestrichen werden

Die Schutzhütte im Freizeitgelände Heeg erhält eine neue Dacheindeckung

Die Entwässerung des ersten Weihers ist defekt. Sie soll in Stand gesetzt werden. Dazu gibt es unterschiedliche Ausführungsmodelle

Nach ausgiebiger Diskussion empfahl der OBR Burg/Salm dem Gemeinderat, die Haushaltssatzung anzunehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 3: Instandsetzung der Wirtschaftswege

OB Heck erläuterte dazu, dass in den Ortsteilen eine Begehung stattgefunden habe. In Burg werde man die Begehung nachholen, sobald OV Comes wieder gesund sei. Dabei werde man die Schäden aufnehmen, die Reparaturen sowie die zeitliche Dringlichkeit besprechen und festlegen. In den Haushaltsplan seien 50.000 € für die Instandsetzung von Wirtschaftswegen eingestellt. Die Mittel stammten aus der Jagdpacht. So sollte es möglich sein, kurzfristig die notwendigsten Reparaturen durchzuführen. Zukünftig werde man 10.000 € jährlich aus der Jagdpacht in den Haushalt für die Erhaltung der Wirtschaftswege einstellen.

Da es sich nur um eine Information handelte, erfolgte zu diesem TOP keine Abstimmung.

TOP 4: Planung und Bau einer Waldhackschnitzelheizung

OV Comes stellte die Planung der Fa. Raskop vor. Sie sieht vor, dass am Rand des Geländes des Busunternehmens Meyer die Fa. Raskop eine weite Waldhackschnitzelheizung bauen möchte. Damit soll die Fa. SUKI versorgt werden. Die Leitung wird in der schon vorhandenen Untertunnelung unter der BAB durchgeführt. Er wies darauf hin, dass es zu diesem Thema einen weiteren TOP im nicht öffentlichen Teil der Sitzung gebe.

Der OBR begrüßte es, dass es weitere Anlagen zur Herstellung von regenerativen Energien in Landscheid geben werde. Er empfahl dem Gemeinderat der Planung zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 5: Mitteilungen

OV Comes teilte mit, dass die diesjährige Kriegsgräbersammlung durch Mitglieder der Spvgg Landscheid/Burg durchgeführt wurde. Es wurde in Burg/Salm ein Betrag von 188,50 € gesammelt.

TOP 6: Verschiedenes

OV Comes erinnerte OB Heck daran, dass für den Umwelttag noch Obstbäume zu bestellen seien.

Weiterhin müssten in der Alten Schule Silikonfugen repariert werden, ehe größere Schäden entstünden.

OB Heck erläuterte, dass am 14.02.2019 in der Eifellandhalle eine gemeinsame Sitzung der Ortsbeiräte und des Gemeinderates stattfinden werde.

In dieser Sitzung würden die Themen

Photovoltaik-Freiflächenanlage „Koenigsroettchen“

Erweiterung des Gewerbegebietes – Lärmgutachten
Änderung des Bebauungsplanes „Klingelborner Heid“
behandelt.

OB Heck betonte, dass alle Unterlagen zu den Themen vorher rechtzeitig bei den Ratsmitgliedern seien. Die Experten könnten halt nicht mehrmals eingeladen werden; daher habe man sich für diese Vorgehenseise entscheiden.

Nicht öffentlich:

TOP 7: Grundstücksangelegenheiten

OB Heck erläutert den Tagesordnungspunkt.

Bezug nehmend auf TOP 4 werde eine Änderung des Bebauungsplanes Gewerbegebiet notwendig. Weiterhin sei ein Flächentausch vorgesehen.

Die Fa. Raskop möchte die Ausgleichsfläche hinter dem Busunternehmen von der Gemeinde erwerben und mit einer eigenen Fläche hinter der Sauna tauschen. Die Ausgleichsfläche soll im Rahmen der Bebauungsplanänderung zu Gewerbefläche werden. Da diese Fläche deutlich größer ist als die Tauschfläche, soll ein finanzieller Ausgleich durch die Fa. Raskop erfolgen. Der anzusetzende Quadratmeterpreis liegt bei 10,00 €.

Es folgte eine intensive Diskussion im OBR; die unterschiedlichen Szenarien wurden besprochen.

Der OBR Burg/Salm empfiehlt dem Gemeinderat, dem Flächentausch einschließlich des finanziellen Ausgleichs zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

In der Folge wurde über eine von der Fa. Raskop angebotene Fläche diskutiert, die als Ausgleichsfläche für die wegfallende Fläche hinter dem Busunternehmen Meyer angekauft werden soll. Die Fläche liegt auf der Gemarkung Landscheid.

Dabei erfolgte auch eine Diskussion darüber, ob die Gemeinde noch freie Ausgleichsflächen hat und die evtl. ausreichend sind, um den Ausgleich der wegfallenden Fläche zu schaffen.

OB Heck konnte die Frage nach noch vorhandenen freien Ausgleichsflächen nicht beantworten. Einig war man sich darüber, dass es sinnvoll ist, dass die Gemeinde mögliche Ausgleichsflächen „auf Vorrat“ erwirbt. Die angebotene Fläche soll zu einem Preis von 1,50 € pro m² zu erwerben sein. OB Heck konnte keine Auskunft über den Bodenrichtwert der Fläche geben. Allerdings sei die Fläche lt. Auskunft von Frau Högner hervorragend als Ausgleichsfläche geeignet.

In diesem Zusammenhang meldete sich das Gemeinderatsmitglied Gerd Letsch zu Wort und kritisierte den Verkauf der Waldfläche hinter dem Schießstand. Ohne das demokratische Verfahren in Frage zu stellen, bedauerte er es ausdrücklich, dass man ohne Prüfung, ob die 3,8 ha Wald möglicherweise als Ausgleichsflächen in Frage gekommen wären, zum Bodenrichtwert von 0,40 € verkauft habe. Nunmehr ständen Flächen zum Kauf an, bei denen der m² - Preis bei 1,50 € liege.

Nach sehr intensiver und kontrovers geführter Diskussion fasste der OBR folgenden Beschluss:

Der OBR stimmt dem Flächenkauf zu, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Die Landwirtschaftskammer stimmt der Umwandlung zu
- Die Fläche wird als Ausgleichsfläche anerkannt
- Die Kommunalaufsicht erlaubt den Kauf der Fläche unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der OG.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen 3 – Nein-Stimmen 1

TOP 8: Mitteilungen

OV Comes teilt mit, dass Manfred Schönhofen die Betreuung der Schutzhütte abgegeben hat. OB Heck erklärt dazu, dass die Betreuung der Schutzhütte grundsätzlich eine Aufgabe des Ortsvorstehers sei. Der habe das auch kostenlose zu machen, was bisher bei M. Schönhofen nicht der Fall gewesen sei.

Dazu erklärte OV Comes, dass das Vermieten und Kontrollieren durchaus von ihm erledigt werden könne. Allerdings sehe er sich nicht in der Lage, notwendig werdende Reinigungs- oder Pflegearbeiten durchzuführen. Das müsse dann durch die Gemeindearbeiter oder eine andere Person, die dann zu entlohnen wäre, gemacht werden.

OB Heck stimmte dieser Sichtweise ausdrücklich zu.

TOP 9 – Verschiedenes

Dazu wurden keine Ausführungen gemacht.

Die Sitzung endete um 21:20 Uhr

Gefertigt:

genehmigt:

Ulrich Müller

Michael Comes